

# PFARRBRIEF



St. Gangolf



St. Otto



Maria Hilf



Kirchenverwaltungswahl

Wiedereinzug St. Gangolf

Termine bis November

# Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Mit dem aktuellen Pfarrbrief beginnt ein neues Arbeitsjahr. Dieses wird von drei Themen geprägt sein: Erstens weiterhin die Renovierung der Gangolfskirche (siehe eigener Beitrag), zweitens die anstehenden Kirchenverwaltungswahlen (siehe extra Beitrag in diesem Pfarrbrief) und drittens der aktuelle Strukturprozess in unserer Erzdiözese.

Beim ersten Strukturprozess vor einigen Jahren waren die Pfarreien aufgerufen, sich mit anderen Pfarreien zusammen zu schließen. Jetzt müssen sich, aufgrund immer weniger werdendem pastoralen Personal, Seelsorgebereiche zusammenschließen.

Für uns in Bamberg heißt das, dass es zukünftig zwei Seelsorgebereiche geben wird: den einen bilden die Pfarreien Obere Pfarre mit St. Urban und Bug, St. Martin mit St. Josef/Hain, Dom mit Wildensorg, und St. Josef in Gaustadt, den zweiten werden unser Seelsorgebereich zusammen mit St. Heinrich, St. Kunigund und St. Anna bilden.

Darüber hinaus werden wir miteinander in der Stadt Bamberg überlegen, in welchen Bereichen es sinnvoll ist, auf Stadtebene zusammenzuarbeiten, z.B. hinsichtlich einer neuen Citypastoral (am besten ökumenisch), eines gemeinsamen Matrikelamtes, usw.

Personell sind für unseren neuen Seelsorgebereich, dessen Name noch gefunden werden muss, laut Stellenplan drei Priester und drei weitere in der Seelsorge tätige Hauptamtliche (Diakone, PastoralreferentInnen, GemeindeferentInnen) vorgesehen. An der jetzigen personellen Besetzung wird sich aber zunächst nichts ändern. Für jeden neuen Seelsorgebereich soll es in Zukunft auch eine(n) hauptamtliche(n) VerwalterIn geben, der die Pfarrer hinsichtlich der Verwaltung entlasten soll.

In diesem Herbst werden sich die Hauptamtlichen des neuen Seelsorgebereiches zusammensetzen und über die gemeinsame Zukunft beraten. Zu einem späteren Zeitpunkt folgen dann gemeinsame Treffen mit den Seelsorgebereichsräten, bzw. Pfarrgemeinderäten und den Kirchenverwaltungen.

Somit wird langsam das Neue, das bisher nur auf dem Papier existiert, mit Leben gefüllt werden.

Eines ist klar: Je größer die Seelsorgebereiche werden, je weniger die Hauptamtlichen werden, umso mehr sind die Ehrenamtlichen gefordert sich zu engagieren. Helfen wir also alle zusammen, um durch diesen Strukturprozess hindurch gemeinsam in eine gute Zukunft zu gehen.

Ihr Pfarrer Marcus Wolf

Titelbild: Kreuz in St. Wolfgang; Foto: Pater Sunny John O.Carm

## Seelsorgebereichsrat 2018 – 2022

### Zukunft gestalten ...

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Seelsorgebereichsrat fand am 26.04.2018 im Pfarrheim St. Gangolf statt. Der leitende Pfarrer des Seelsorgebereichs, Marcus Wolf, begrüßte alle Anwesenden. Die Sitzung eröffnete er mit einem geistlichen Impuls in dem es um die verschiedenen Gaben ging, die uns geschenkt wurden, Gaben die zum Nutzen des Seelsorgebereichs werden können.

Nach einer kurzen Einführung in die Aufgaben des Seelsorgebereichsrates anhand der aktuellen Satzung wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt. Alle Wahlergebnisse finden Sie auf Seite 4 und 5.



Am Dreifaltigkeitssonntag, 27.05.2018, wurde im Gottesdienst um 10.30h in St. Wolfgang der neu gewählte Seelsorgebereichsrat in sein Amt eingeführt und mit dem Segen Gottes in die vier Jahre Amtszeit geschickt. In der Kirche waren ein blauer, ein roter und ein gelber Scheinwerfer in Richtung des Gnadenbildes der Heiligen Dreifaltigkeit gerichtet, die die drei Pfarreien unseres Seelsorgebereichs symbolisieren sollten. So könnte die Farbe Blau auf der einen Seite für Gott Vater, die Farbe Rot für den Sohn und die Farbe Gelb für den Heiligen Geist stehen. Auf der anderen Seite könnten die drei Farben aber auch unseren Gemeinden des Seelsorgebereichs zugeordnet werden, wie es schon seit Jahren im Pfarrbrief üblich ist.

Die Zahl Drei begegnet uns im Alltag häufiger, z.B. in einem „normalen“ Kleeblatt mit seinen drei Blättern oder in einem Überraschungsei mit Spiel, Spaß und Schokolade. Doch aus unserer Drei und den drei Farben kann so viel mehr werden mit unser aller Einsatz. Wir können die Farben des Regenbogens zusammenmischen, können so bunt werden, dass alle erdenklichen Farben sichtbar werden. Und wenn jeder seine Farbe mit einbringt in den Gremien und Arbeitskreisen, dann können wir auch gemeinsam in die Zukunft blicken, in der unser Seesorgebereich noch größer werden wird durch den Zusammenschluss mit St. Heinrich/ St. Kunigund/ St. Anna. Mit diesen Gedanken begrüßte Pfarrer Wolf den neu gewählten Seesorgebereichsrat und gab den Mitglieder den Segen für ihre Arbeit. Zum Schluss des Gottesdienstes wurde den scheidenden Mitgliedern des alten Seelsorgebereichsrates, von denen leider nur ein Bruchteil anwesend war, ein regenbogenfarbener Regenschirm als Dank für ihr Mitdenken und Mitarbeiten überreicht. Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, mit regenbogenbuntem Kuchen, Sekt und Mineralwasser noch ein Weilchen auf dem Kirchenvorplatz zu verweilen.

Alexander Deller

## Wahlergebnisse SBR-Wahl 2018

### St. Gangolf

Alexander Deller  
Carola Di Maria  
Karl Martin Leicht  
Margit Schütz

### St. Otto

Vincenzo Di Maria  
Annemarie Maierhofer  
Christine Plock  
Brigitte Scholz  
Lisa Schumm

### Maria Hilf / St. Wolfgang

Christa Böhmer  
Dr. Ute Bertelmann  
Monika Lohmaier  
Petra Moyano  
Philipp Moyano  
Katharina Ulke  
Lisa Ulke  
Sabina Wolf

### Zuberufen in den Seelsorgebereichsrat wurden:

Nina Müller

Franz Zenk

Michael Stillerich

### Vorstand des SBR:

Dr. Ute Bertelmann aus Maria Hilf/St. Wolfgang (Vorsitzende), Margit Schütz aus St. Gangolf (Stellv. Vorsitzende), Annemarie Maierhofer aus St. Otto (Schriftführerin)

### Vertreter für den Dekanatsrat Bamberg:

Alexander Deller (St. Gangolf), Annemarie Maierhofer (St. Otto), Christa Böhmer (Maria Hilf/St. Wolfgang)

## Pfarrliche Gremien

### St. Gangolf

**Vorsitz** Alexander Deller

**stellv. Vorsitz** Katrin Lange

**Schriftf.** Margit Schütz

### St. Otto

Annemaria Maierhofer

Lisa Schumm

Christine Plock

### Maria Hilf / St. Wolfgang

Kathrin Ulke

Christa Böhmer

Lisa Ulke

## Kirchen- verwaltungs- wahlen 2018



**KIRCHE  
VERWALTEN**

**ZUKUNFT  
GESTALTEN**

~~18. November 2018~~

Ihre Pfarrei braucht ein starkes Team aus Frauen und Männern,  
das sachgerecht und mit Weitsicht plant und entscheidet.  
Gehen Sie zur Kirchenverwaltungswahl!  
Geben Sie den Personen Ihres Vertrauens Ihre Stimmen.

In diesem Jahr finden in den bayerischen Diözesen die Kirchenverwaltungswahlen statt; so auch im Erzbistum Bamberg. Am 17./18. November 2018 öffnen in allen Kirchengemeinden des Erzbistums die Wahllokale, um den Katholikinnen und Katholiken die Mitgestaltung ihrer Gemeinden zu ermöglichen. Genauer zu den Wahlen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Da die letzten Wahlen schon sechs Jahre zurückliegen, kommt vielleicht doch die ein oder andere Frage auf: Was ist die Kirchenverwaltung, warum ist sie so wichtig, wie laufen die Wahlen konkret ab und wie kann man selbst für die Kirchenverwaltung der eigenen Gemeinde kandidieren?

### Was ist die Kirchenverwaltung?

Die Kirchenverwaltung ist das kirchliche und staatliche Vertretungsorgan der örtlichen Kirchengemeinde und ihres Vermögens in der Kirchenstiftung in jeder Kirchengemeinde. Sie setzt sich aus dem Kirchenverwaltungsvorstand – gewöhnlich dem Pfarrer der Gemeinde – und den Kirchenverwaltungsmitgliedern zusammen. Die Zahl der Mitglieder der Kirchenverwaltung bestimmt sich durch die Anzahl der Katholiken in der Kirchengemeinde. Je mehr Katholiken eine Kirchengemeinde

zählt, desto mehr Mitglieder hat die Kirchenverwaltung. So sind in einer Gemeinde mit bis zu 2000 Katholiken grundsätzlich vier Kirchenverwaltungsmitglieder, bis zu 6000 Katholiken sechs Mitglieder und mit mehr als 6000 Katholiken in der Gemeinde acht Mitglieder zu wählen.

### **Warum ist die Kirchenverwaltung für die Katholikinnen und Katholiken so wichtig?**

Das Aufgabenfeld der Kirchenverwaltung umfasst die Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse, vor allem die Sorge um die würdige Gottesdienstfeier. Weiter gehört in den Verantwortungsbereich der Kirchenverwaltung die Verwaltung

- der Einrichtungen vor Ort (wie Kirche, Kindergarten, Pfarrheim, Pfarrhaus, etc.)
- der Finanzen und des Vermögens
- des Personals

In der bevorstehenden Wahlperiode wird zusätzlich die Beratung und Gestaltung der zukünftigen Strukturen in den neuen Seelsorgebereichen dazukommen, z. B. Zusammenarbeit von benachbarten Kirchenstiftungen in gemeinsamen Pfarrbüros.

Auch bei bestehenden Anstellungsverhältnissen zwischen der Kirchenstiftung und z.B. einer Pfarrsekretärin/Pfarrsekretär oder und einer/einem Erzieherin/Erzieher in einer Kindertagesstätte in Trägerschaft der Kirchenstiftung obliegt der Kirchenverwaltung die Verantwortung.

Zur Strukturierung der Einnahmen und Ausgaben der Kirchenstiftung verfasst der Kirchenpfleger einen Haushaltsplan sowie eine Jahresrechnung. Beides muss von der Kirchenverwaltung beraten und beschlossen werden.

Im Allgemeinen ist die Kirchenverwaltung für die ortskirchlichen Bedürfnisse der Kirchenmitglieder verantwortlich.

### **Wie gestalten sich die Wahlen der Kirchenverwaltung?**

Die Wahl der Kirchenverwaltung findet am 17./18. November 2018 in der Erzdiözese Bamberg statt.

Gewählt wird auf sechs Jahre. Die Wahl erfolgt in Form einer Urnenwahl. Es besteht aber die Möglichkeit bis zum 14. November 2018 mündlich oder schriftlich Briefwahl in der jeweiligen Gemeinde zu beantragen.

Wahlberechtigt sind alle Christinnen und Christen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Angehörigkeit zur römisch-katholischen Kirche
- Hauptwohnsitz im Bereich der jeweiligen Kirchengemeinde
- Vollendung des 18. Lebensjahres bis zum Wahltag
- Zugehörigkeit zur katholischen Kirche, auch im zivilen Sinn

## Wer kann kandidieren?

Die weiteren Mitglieder der Kirchenverwaltung neben dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand sind Ehrenamtliche, die Verantwortung für ihre Gemeinde übernehmen wollen. Die Wählbarkeitsvoraussetzungen sind:

- Angehörigkeit zur römisch-katholischen Kirche
- Hauptwohnsitz im Bereich der jeweiligen Kirchengemeinde
- Vollendung des 18. Lebensjahres bis zum Wahltag
- Kirchensteuerpflichtig
- Zugehörigkeit zur katholischen Kirche, auch im zivilen Sinn

Wahlberechtigte können bis zum 15. Oktober 2018 Wahlvorschläge einreichen.

## Vorläufiger Zeitplan

<b>bis 24. September 2018</b>	Bildung eines Wahlausschusses
<b>bis 6. Oktober 2018</b>	Wahl eines Wahlvorsandes
<b>bis 15. Oktober 2018</b>	Einreichung von Wahlvorschlägen
<b>ab 20. Oktober 2018</b>	Öffentlicher Aushang der Wahlliste und -ordnung
<b>bis 14. November 2018</b>	Beantragung von Briefwahlunterlagen
<b>17./18. November 2018</b>	Wahl der Kirchenverwaltung

**Die genauen Wahlorte und -zeiten werden rechtzeitig bekanntgegeben.**

Die Kirchenverwaltungen sind als Organe der Kirchenstiftung unverzichtbar. Bestimmen sie doch über die geplanten Vorhaben vor Ort und kennen die örtlichen Gegebenheiten. Hierbei erfahren die Handelnden vor Ort Unterstützung durch die unterschiedlichsten Abteilungen des Erzbischöflichen Ordinariats. Die Kirchenstiftungen sind auf das ehrenamtliche Engagement der Menschen vor Ort angewiesen. Es bedarf Freiwilliger, die bereit sind, Aufgaben zu übernehmen, damit Kirche vor Ort lebhaft bleibt. Jede unserer Pfarreien braucht ein starkes Team aus Frauen und Männer, das sachgerecht und mit Weitsicht plant und entscheidet. Somit würde ich mich freuen, wenn sich genügend Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen. Mit einer hohen Wahlbeteiligung wird die Bedeutung der Kirchenverwaltung nochmals verstärkt.

Pfarrer Marcus Wolf

[www.kirchenverwaltungswahl-bamberg.de](http://www.kirchenverwaltungswahl-bamberg.de)

# Schöne Traditionen inmitten aller Veränderungen

## Unsere Flurumgänge ...

Zwei Mal wurden wir mit wunderbar sonnigem Wetter beschenkt, als wir am So, den 6. Mai (von St. Otto) und vier Tage später an Christi Himmelfahrt (von Maria Hilf) nach den Morgengottesdiensten aufgebrochen sind, um betend durch unsere Stadtteile und über die Fluren zu gehen. Der Flurumgang von St. Otto verdient besondere Erwähnung, weil er nicht nur zwei Bahnübergänge überschreitet (haben Sie schon einmal in langer Reihe sehnsüchtig auf den nächsten Zug gewartet und dabei gebetet??), sondern wirklich über die intensiv genutzten Felder der Nordflur geht. Als Zugabe gibt es einen wunderbaren Blick auf die Silhouette Bambergs.

Auch der Flurumgang Süd hat es in sich: In der Erlichstraße sind traditionell viele Häuser schön geschmückt. Die Altäre in der Gereuth und am BSC-Gelände sind mit viel Liebe und Sorgfalt aufgebaut und vor der Glastüre eines BMW-Autohauses betet man auch nicht alle Tage (vermutlich leider zum letzten Mal, das Firmengelände wird verlagert). Und wenn alles vorbei ist? Dann schmecken das Eis gegenüber von Maria Hilf, das Bier bei Mahrs oder Keesmann und die Bratwürste im Pfarrheim St. Otto...

## ...und unsere Prozessionen...

Dann wären da noch unsere Prozessionen, die wohl bekannte „Kleine Fronleichnam“ (von „Bratwurstprozession“ sprechen natürlich nur leise Spötter und der Bayerische Rundfunk, der uns heuer besucht hat), mit einem traditionell besonders schönen Blumenbild vor der Sebastiansstatue auf der Theuerstadt, bei der es anschließend ebenfalls Bratwürste im Hof der Metzgerei Kalb und im Kreuzgang von St. Gangolf gibt.

Und – viele wissen das gar nicht – die Prozession zum Betstundenabschluss in der Wunderburg, die immer am 7. Juli stattfindet





und mitten an einem Sommerabend durch den doch recht vielfältigen Stadtteil zieht. Alle eifrigen Mitgeher werden danach wiederum mit Bratwürsten und schöner Gemeinschaft vor dem Pfarrheim belohnt.

## ... sind etwas ganz Besonderes



Wenn man in theologischen Publikationen liest, wie sich Kirchengemeinden der sich verändernden Situation in Welt und Kirche „weiterentwickeln“ sollen, stehen sommerliche Stadtteilprozessionen nicht gerade oben auf der To do-Liste. Allenfalls „Wallfahrten“ oder „Pilgerwege“. Das ist verständlich und gut so. Aber unsere Prozessionen haben nicht nur eine lange Tradition, sondern auch ein eigenes Flair. Das nimmt man erst dann richtig wahr, wenn man einmal mit dabei gewesen ist. Die Texte, die dabei gesprochen und gebetet werden, sind keineswegs rückwärtsgewandt, wie mancher vielleicht befürchten mag, sondern der heutigen Zeit angepasst und dem Leben zugewandt.



Deswegen wünschen wir uns, dass wir unsere Prozessionen möglichst lange weiter führen können und laden alle, die sie noch nicht kennen, einmal zum Mitgehen ein.



Übrigens, viele wissen es ja, bei uns gibt es auch noch Bambergs einzige „Winterprozession“ zum Sebastianitag im Januar. Gehen gegen das Frieren und für das Beten gehen hier eine schöne Gemeinschaft ein. Warum wir das alles tun? Es ist nicht Folklore, sondern hat EINEN Grund: „Ad maiorem dei gloriam“ hieß bei den Jesuiten eine alte Richtschnur für jegliches Handeln. Sie gilt auch hier. Alles, was wir tun ist „zur größeren Ehre Gottes“.

Hubertus Lieberth, PR

### Flurumgang auch für die Kleinen

*Es ist zwar schon einige Zeit her, dass der traditionelle Umgang durch die Nordflur stattfand. Doch diesmal war etwas anders und neu. Am dritten Altar versammelten sich die Kleinen auf Einladung des Kinderkirchenteams von St.Otto, um mit Gebet und Gesang die Prozession zu erwarten. Dank an das Vorbereitungssteam für die Idee der Einbeziehung der Kleinen und die Durchführung – verbunden mit der Bitte um Fortführung im nächsten Jahr!*

Wolfgang Wußmann



# Tauferinnerung 2018

## Getauft – und dann – Erinnerung ein Jahr danach



Alle im Jahr 2017 getauften Kinder waren eingeladen zur Erinnerung an ihre Taufe. In Begleitung von Eltern, Paten und Verwandten waren viele Kinder in die Pfarrkirche Maria Hilf gekommen, um miteinander zu feiern. P. Putzer erinnerte an den Taufstag, der für alle ein besonderes Fest ist, da der Täufling in die Gemeinschaft mit Jesus und der

Christen aufgenommen wird. Jedes Symbol wie Salbungen, Kerze und weißes Kleid ist wichtig. Aber eine herausragende Bedeutung kommt dem Wasser zu. Wasser steht für das Leben von Anfang an und an allen Tagen.

Die Lesung aus dem Buch Jeremia (17, 5 – 8) berichtet von Menschen, die auf Gott vertrauen. Sie sind wie Bäume, die am Wasser stehen und ihre Wurzeln in den Bach hinausstrecken. Dieses grenzenlose Vertrauen auf den Herrn wünschen wir den Kindern und den Eltern in ihrem Glaubensleben.

Am Ende des Gottesdienstes segnete P. Putzer die Kinder und ihre Familien.

Anschließend trafen sich alle zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim Maria Hilf. Für die Kinder war eine Spielecke eingerichtet.

Vielen Dank an Marianne Deller und Johannes Wohlleber für die musikalische Gestaltung und die fleißigen Helfer in der Küche.

Annemarie Maierhofer

### Hinweis

## Pfarrnachrichten

Aufgrund der aktuellen Datenschutzbestimmungen werden ab sofort keine Namen von Taufen, Hochzeiten und Verstorbenen mehr im Pfarrbrief abgedruckt.

## Kommunionausflug

Am 22.04.2018 fand der gemeinsame Kommunionausflug des gesamten Seelsorgebereichs unter der Federführung von Pastoralreferent Hubertus Lieberth statt. Nach der Teilnahme am Gottesdienst in Heilig-Grab machten sich viele Erstkommunionkinder samt Familien mit Autos und überwiegend mit der Bahn bei bestem Sonnenwetter



auf den Weg nach Schweinfurt, um den dortigen Wildpark an den Eichen zu besuchen. Dort angekommen bestand nach einem gemeinsamen Picknick die Möglichkeit, den Park im Rahmen einer Führung oder auf eigene Faust zu erkunden. Die im Anschluss für die in Gruppen aufgeteilten Kinder vorbereitete Schatzsuche bereitete besonders viel Spaß, weil der Schatz so einige „Leckereien“ bereithielt. Nach vielen Begegnungen sowohl untereinander als auch mit der Tierwelt, welche allen Beteiligten viel Freude bereitete, ging es auf dem gleichen Weg wieder zurück nach Bamberg.

Michael Lange

## Firmung im Seelsorgebereich

Am 4. Mai empfangen 29 Firmlinge aus den Pfarreien St. Gangolf, St. Otto und Maria Hilf in der Kirche St. Wolfgang durch Weihbischof Herwig Gössl das Sakrament der Firmung. Im Anschluss an den festlichen Gottesdienst ließen die Firmlinge Luft-



ballons vor dem Kirchenportal steigen und konnten bei einer Agape auch noch den persönlichen Kontakt zum Firmspender suchen.

Wir wünschen allen unseren Firmlingen Gottes Schutz und Segen für ihren weiteren Lebensweg!

Dr. Ulrich Ortner

## Mit Pater Dieter Putzer „auf den Spuren des Apostels Paulus“



Also, der Fan von Pilgerreisen bin ich gewiss nicht. Sonderzug nach Lourdes, Fatima oder Rom bei ständiger Gebetsbegleitung, das ist mir zu viel. So fromm bin ich nicht und es gibt gerade unterwegs viel zu sehen: Landschaften, Gebäude, Menschen, Wetter! Auch die möchte ich in meine Erinnerungen einordnen.

Nach Erfahrungen mit Pater Putzer in Irland gab es aus Bamberg einige Wiederholungstäter, die sich diesmal mit ihm nach Malta aufmachten. Die Organisation hatte wieder das Bayerische Pilgerbüro übernommen und die Reise war für Mai 2018 ausgeschrieben.

Malta und Gozo sind ja durchaus überschaubar. Mitten im Mittelmeer gelegen bieten diese Inseln einen Querschnitt der europäischen Kultur auf kurzen Entfernungen. Wer kam nicht alles hier vorbei? Es gibt prähistorische Tempelanlagen und Fundstücke von hoher Qualität, die Römer haben ihre Kultur auch hierher gebracht – schließlich ist Sizilien ja nur einen nautischen Steinwurf entfernt –, Paulus schaute eventuell hier vorbei, allerdings als Gefangenentransport Richtung Rom, die Kreuzritter haben die heutige Gestalt der Städte wesentlich geprägt und schließlich ist Malta nach Kolonialzeit und Umbruch heute ein moderner – vielleicht ein wenig behaglicher als unserer – Staat mit Internet und Busnetz, Euro und Airline inbegriffen.

Wie geht dann heute eine solche Pilgerreise? Mit Pater Putzer ganz einfach: spirituelle Impulse am Anfang des Tages, eine Messfeier, wenn es die Umstände möglich machen und seine Präsenz tagsüber und am gesprächigen Abend.

An vieles von der breiten Kultur Maltas wurden wir durch unsere einheimische Gästeführerin herangeführt: gigantische Tempel, prähistorische Höhlen, Pauli Gefängnis, Pauli Schiffbruchsstelle, Befestigungen, Hafenerundfahrt in Valetta, aber auch schöne Naturorte. Und bei allem eine entspannte Atmosphäre. Es bleiben vielfäl-

tige Eindrücke von Kultur, Religion und menschlichen Kontakten in der Gruppe und eine Fülle von Fotos, die noch auf Sortierung und Wertung warten. Sehr angenehm bei dieser Reise: weil Malta überschaubar ist, waren wir die ganze Zeit im selben sehr guten Hotel untergebracht, das uns zum Frühstück und Abendessen mit einem üppigen Buffet – landestypische Nahrung eingeschlossen – verwöhnte. Wenn Pilgern so geht, dann bin ich gerne wieder mal dabei. Beten kann man ja überall! ... und Sie auch?

Karl Martin Leicht



# Mallorca – dem Himmel ein Stück näher

## Pilgerreise mit Pater Dieter Putzer SDB

Pilgerreise? Wenn man Mallorca hört, denkt man doch sofort an überfüllte Strände, Partys und den ganzen „Rummel“ ...



Dass Mallorca weit mehr zu bieten hat, wissen viele nicht. Da gibt es ursprüngliche Landschaften, abgelegene Klöster und das malerische Hinterland. Verborgene Schätze zeigen uns die Insel von einer anderen, außergewöhnlichen Seite. Mit offenen Augen und offenem Herzen kann man ein anderes Mallorca erleben.

Zu unserem Programm zählen unter anderem: Die Kathedrale Le Seu, eine der schönsten Kirchen der Welt, die auch „Kathedrale des Lichts“ genannt wird und wir nehmen uns Zeit für einen Streifzug durch die Altstadt von Palma mit ihren Sehenswürdigkeiten.

Wir besuchen das beschauliche Städtchen Soller (UNESCO Weltkulturerbe) im Tramuntana-Gebirge, das Kloster Monestir de la Real, das Städtchen Santanyi, in der dortigen Kirche bewundern wir die wertvollste Orgel Spaniens, das Fischerdorf Cala Figuera und das Kloster Cura, das auf einem Gipfelplateau liegt und einen wunderbaren Blick über den Inselfüden bietet.

Wir besichtigen das Kloster Lluc, der bekannteste Wallfahrtsort der Insel mit der „Schwarzen Madonna“, der Schutzpatronin von Mallorca und die Halbinsel Formentor und wir bewegen uns auf den Spuren des Missionars Fray Junipero Serra, der 2015 von Papst Franziskus heiliggesprochen wurde.

### Reisetermin:

24. März bis 30. März 2019

Kosten: p. P. im Doppelzimmer € 1.100 / Einzelzimmer mit Zuschlag möglich

**Anmeldung** bis Anfang Dezember in den Pfarrbüros St. Otto / St. Gangolf / Maria Hilf oder direkt über das Bayerische Pilgerbüro München

### Leistungen:

- Flug in der Economyklasse
- Unterbringung im 4-Sternehotel Caballero mit Swimmingpool
- Halbpension
- Busfahrten lt. Programm
- Eintrittsgelder
- Geistliche Begleitung sowie einheimische Reiseleitung

# „In der Ruhe liegt die Kraft“

**Auszeit für Leib und Seele im Exerzitienhaus der Redemptoristen in Cham  
29. Mai bis 02. Juni 2019**



Umtriebigkeit und Unruhe gehören heute wesentlich zu uns „modernen“ Menschen; Zeit zu haben wird eher kritisch beäugt. Viele leiden auch darunter und sehnen sich nach „freien“ Zeiten, nach einer „zweckfreien“ Auszeit.

„Fliehe, schweige, ruhe!“ rät der Wüstenvater Arsenios.

„Fliehen“, den Alltag zurücklassen gelingt am besten durch einen Ortswechsel, das kennen wir vom Urlaub her. „Schweigen“ verhilft der Seele die innere Unruhe zu vertreiben. „Ruhe“ beschreibt jenen gnadenhaften Zustand, den man sich nicht selbst verordnen oder erarbeiten kann, der einem jedoch geschenkt wird, wenn man dafür offen ist.

Für vier Tage „aussteigen“ aus dem, was uns Tag für Tag in Beschlag nimmt. Sich mit dem Leben auseinandersetzen und mit Gott. Dazu lade ich vom Mittwochabend, dem 29. Mai bis Sonntagnachmittag, dem 02. Juni ins Exerzitienhaus Cham ein.

Zum täglichen Programm gehören Zeiten des Schweigens und der Ruhe, ein Tageseinstieg, zwei geistliche Impulse (am Vormittag und am Nachmittag), die gemeinsame Feier der Eucharistie und ein Tagesausklang am Abend.

Dieter Putzer

Die Kosten für den Aufenthalt belaufen sich pro Person (Einzelzimmer mit Dusche / WC und Vollpension) auf 222,- €.

Geistliche Leitung: P. Dieter Putzer SDB

Wir werden mit Privat PKWs fahren bzw. mit einem Kleinbus des BDKJ.

Anmeldung ab Anfang Oktober in den Pfarrbüros St. Otto / St. Gangolf / Maria Hilf

# Miteinander Glaube und Freude teilen: Mach mit!



Wir junge und ältere, katholische und evangelische Christen mit und ohne geistige Behinderung suchen weitere, die sich mit uns einmal im Monat treffen. Unser Programm umfasst eine kurze Andacht mit Liedern und anschaulichen Impulsen, Kaffee und Kuchen, dazu Austausch und Spiele. Auch gemeinsame Besuche von Familiengottesdiensten und Unternehmungen in Bamberg gehören dazu. Schauen Sie/ schau doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf jeden, der mitmacht! :-)

## Nächstes barrierefreie Treffen:

Sonntag, 14. Oktober, 15 Uhr: Gemeindezentrum der Erlöserkirche (Eingang mit Aufzug: Hopfferstraße); Kontakt: Hubert Bayer-Münch, Tel.: 0951-1808345

## Seit mehr als 25 Jahren aktiv: Die Tafel

Bamberger-Tafel e.V.



Die Lebensmittelausgabestelle und „Bamberger Tafel“ besteht nunmehr 26 Jahre und wird nach wie vor ehrenamtlich geleitet. Mittlerweile ist aus der einfachen Hilfsaktion, von der einmal der ehemalige Dekan Josef Eckert sagte: „Ihr seid eine Einrichtung der Nächstenliebe“, weit mehr geworden.

Der Vorteil der „Bamberger Tafel“ ist, dass schnell und unbürokratisch geholfen werden kann, weil es Menschen gibt, Privatleute und Lebensmittel-Märkte, die uns mit Sachspenden, als auch finanziell unterstützen. Unser Tafelladen, der von jedem besucht werden kann, wird gut angenommen.

Wir haben zu zahlreichen Ämtern und Organisationen guten Kontakt: Das große Benefizessen bei den Brose Baskets mit dem Lyons Club, der Baum der Hoffnung und der Osterbrunnen mit dem Rotary Club sind alle Jahre wiederkehrende Höhepunkte.

Das Tafel Notsi – Notsituation – das wir eingerichtet haben, hat sich schon bewährt. Das Vertrauen, das die Menschen in ihren Nöten in uns setzen, ist sehr groß. In vielen Gesprächen zeigt es sich, dass dieses Vertrauen ein wichtiger Faktor ist, in Verbindung mit praktischen Taten. Auch die neue Herausforderung durch die Asylbewerber konnten wir meistern. Beständigkeit, Durchhaltevermögen, Fleiß und Zuverlässigkeit waren und sind unsere Fundamente, so dass wir mit unserem eingespielten und tüchtigen Team ins 26. Jahr gehen. Allen, die uns in irgendeiner Weise in dieser langen Zeit geholfen haben, herzlichen Dank.

Im Vordergrund stand und steht immer der Mensch, aber es ist doch erstaunlich welche Zahlen dabei entstanden sind

**In 25 Jahren haben wir über 200 000 Menschen geholfen**

**in 25 Jahren haben wir 2 400 Ausgaben organisiert**

**in 25 Jahren haben wir ca. 740 000 Std. geleistet**

**in 25 Jahren haben wir ca. 8 500 Tonnen Waren abgeholt**

**in 25 Jahren haben wir ca. 1.440.000 km gefahren**

**in 25 Jahren haben wir 288 000 Familien versorgt**

**in 25 Jahren haben wir ca. 1.152.000 Taschen voll Lebensmitteln**

ausgegeben

Die Zukunft wird zeigen, ob wir das Niveau halten und sogar noch erweitern und verbessern können, zum Wohle der Menschen die zu uns kommen.

Wilhelm Dorsch



# Umgehen mit einer neuen Wirklichkeit

## Multireligiöse Feiern in unseren Schulen

Unsere Stadt Bamberg verändert sich. War die Bewohnerschaft früher zu mehr als zwei Dritteln katholisch, sind es jetzt deutlich unter fünfzig Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die Zuzüge aus den neuen Bundesländern, von Studenten und Migranten, sind nur einige der Faktoren, die hier hineinspielen. Entsprechend ändert sich die Situation an den Schulen. Neben dem katholischen und evangelischen Religionsunterricht wird an allen Schulen mittlerweile Ethik angeboten und oftmals auch muslimischer Unterricht durch Lehrer(innen), die hier in Deutschland ausgebildet worden sind. Dadurch entsteht zunehmend das Problem, dass die vertrauten ökumenischen Schulabschlussgottesdienste nicht mehr alle Schüler mit einschließen. Einige unserer Schulen versuchen nun etwas Neues:

Zumindest die Abschlussfeier des Schuljahres mit allen Schülern in multireligiöser Form zu feiern.

Die Gangolfschule hat bereits zum dritten Mal diese Form der Feier auf dem Schulhof gehalten und die Wunderburgschule in der Turnhalle. Mitglieder der evangelischen und katholischen Pastoralteams haben zusammen mit der muslimischen Religionslehrerin diese Feiern gestaltet. Und in der Gaustadter Matthäuskirche hat sogar der Imam der DITIB-Moschee bei der Feier mitgewirkt.

Solchen Feiern zu Eigen ist, dass viele an der Vorbereitung zusammenwirken müssen, um Gebete, Inhalte und Rollenverteilung aufeinander abzustimmen, sowie eventuell den Feierort entsprechend zu gestalten. Aber alle Beteiligten, die an diesen Feiern teilnehmen, erleben sie als stimmig, eben weil die gesamte Schulgemeinschaft mit einbezogen ist. Das vertraute Beten und Singen wird durch einige neue Elemente ergänzt (zum Beispiel ein islamisches Kinderlied oder die Rezitation einer Sure aus dem Koran) und so lernen alle voneinander, lernen einander zu achten und anzuerkennen. Mehr an guter Integration können wir uns nicht wünschen.

Mehr an guter Integration können wir uns nicht wünschen.



# Mit Fränkischem Abend durch die Jahreszeiten zum Umzugs-Festgottesdienst



Schon lange nicht mehr wegzudenken aus dem Leben der Gemeinde St. Gangolf ist das Pfarrfest, welches freitagabends beginnt und am Sonntag mit einem feierlichen Gottesdienst seinen Höhepunkt findet. Dieses Jahr organisierte der Förderverein St. Gangolf den Freitag Abend – einen weiteren Fränkischen Abend. Vorgestellt und live vorgetragen wurden Stücke aus der neuen Benefiz-Mundart-CD „„Glabst des?! G’schicht’n und G’schichtla un a wenig Musik“. (siehe auch Bericht Seite 19)

Am Samstag fand traditionell das Kindergartenfest statt. Das Jahresmotto in diesem Jahr: Januar, Februar, März, April, die Jahresuhr steht niemals still. Nach einem Wortgottesdienst im Kindergartenhof stellten die Kinder in einer Art Revue die verschiedenen Jahreszeiten vor.

Für Essen und Getränke sorgte hier der Elternbeirat mit der Unterstützung vieler anderer Eltern und die Revue der Kinder wurde einmal mehr durch das Kindergartenpersonal gekonnt vorbereitet. Wieder einmal ein sehr gelungener Nachmittag und ganz besonders die Kinder hatten ihren Spaß!

Der Sonntag begann mit einem feierlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Heilig Grab Kirche mit anschließender Prozession bzw. Umzug zurück in die frisch renovierte Gangolfskirche. Kinder trugen bei der Prozession wichtige Gegenstände, die im Gottesdienst benötigt werden, zum Beispiel ein Orgelbuch, ein Evangelium oder liturgische Kleidung. „Es ist ein Grund zum Jubeln und zum Feiern. Wir ziehen aus dem Exil aus und kehren mit den Wochenend-Gottesdiensten wieder zurück nach St. Gangolf“, sagte ein übergelücklicher Pfarrer Marcus Wolf dem Redakteur des Heinrichsblatts, Christoph Gahlau.

Im Anschluß an den Festgottesdienst empfing die Stadtkapelle Bamberg die Gäste und Besucher mit beschwingter Musik im Kindergartenhof. Für das Mittagessen wurden Bratwürste, Steaks, Kartoffelsalat und Hähnchen verkauft. Die Schlange hier schien endlos zu sein. Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg austoben oder bei einer Stationen-Rally in der Kirche ihr Geschick unter Beweis stellen. Kaffee, Kuchen und Krapfen wurden im Pfarrheim angeboten.



Architekt Alwin Zenkel und Kirchenpfleger Josef Schirmer luden zum Abschluß des Festes zu einer Kirchenführung in die St. Gangolfkirche ein.

Hier sei ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Akteure gerichtet, die den AK Feste und Feiern so zahlreich und tatkräftig unterstützt haben! Ob Brunchteam, Jugend oder viele junge Familien... Für alle war es eine Selbstverständlichkeit, unser Fest gelingen zu lassen und anzupacken, wo nötig. Darüber hinaus durften wir zahlreiche Kuchenspenden entgegennehmen und konnten so einen ordentlichen Beitrag zur Finanzierung der Renovierung unserer Kirche leisten. Dafür ein herzliches und dickes „Vergelt’s Gott“!

Alexander Deller

## „G’schichten, G’schichtla un a weng Musik“

### Premiere der Benefiz-Mundart-CD zugunsten von St. Gangolf ist voller Erfolg

Seit 2016 wird Bambergers älteste Kirche St. Gangolf generalsaniert und seit Herbst 2016 sammelt der Förderverein St. Gangolf e. V. Spenden für den zehnpromzentigen Eigenanteil der Pfarrei an den Gesamtkosten in Höhe von 430.000 Euro. Nach dem Stärkantrinken mit dem Tex Döring Trio zum Jahresanfang und einem Benefiz-Kammerkonzert im Mai, wurde jetzt das neueste Projekt der Fördervereins sozusagen „live“ im Pfarrheim St. Gangolf präsentiert: Eine Mundart-CD mit dem Titel „G’schichten, G’schichtla un a weng Musik“.

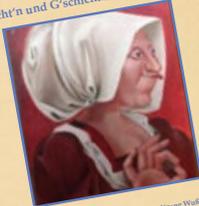
Rettl Motschenbacher und Wolfgang Wussmann stellten dafür nicht nur ihre G’schichten zur Verfügung sondern sie haben diese auch selbst eingelesen. Die beiden ehemaligen Pfarrer von St. Gangolf, Prälat Alois Albrecht und Dekan Christoph Uttenreuther, steuerten jeweils eine Moritat bei, dazu kamen einige genial-geistreich auf den Punkt gebrachte literarische Dialekt-Kostproben von Gerhard C. Krischker.

Humorvolle Mundartgedichte von Hans Morper, Hans Ruß und Michael Welsch rundeten das Programm ab.

Die stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins Judith Weingart, die die CD-Produktion geleitet hat und zusammen mit Michael Kerling und Norbert Krines unterhaltsam durch den Abend moderierte, resümiert: „Das Besondere an diesem Projekt ist, dass alle Beteiligten sofort und gerne ihr Mitwirken und ihre Unterstützung zugesagt haben über alle Pfarreien hinweg. Die Bläsergruppe des Blasorchester Wunderburg, die für die Musik auf der CD sorgt, hat zum Beispiel extra thematisch passende Stücke für die Aufnahmen eingeübt haben, wie den Antonius-Choral von Josef Haydn. Deshalb ist die CD so erfrischend, authentisch und gut geworden.“ Davon konnten sich die rund 130 Zuhörer im voll besetzten Pfarrheim St. Gangolf beim Fränkischen Abend zum diesjährigen Pfarrfestauftakt selbst überzeugen. Ob vom ehemaligen Bamberger Radiomoderator Helmut Pötzing vorgetragen oder von einem eigens für die CD gebildeten Projektchor mit musikalischer Begleitung gesungen, das Publikum belohnte die Beiträge mit Lachen, Schmunzeln und großem Beifall.

## Glabst des?!

G'schicht'n und G'schichtla un a weng Musik



Benutzte CD mit Text: Albrecht, Wolfgang, Wolfmann, und des Wunderburger Musikapelle und Texten von Alois Albrecht, Gerhard C. Kitzbauer, Hans-Matthias u.a.

Dabei konnte es auf der Bühne auch fränkisch derb werden. Denn schließlich dreht sich die von Alois Albrecht beigesteuerte „saftige Historie der Agnes Schwanfelderin“ um die für das Jahr 1454 historisch belegte sprachliche Entgleisung der Gärtnersfrau Agnes Schwanfelder gegenüber dem Gangolfer Stifths herrn Schwab. Es war eben nicht Goethe, der seinem Götz von Berlichingen das berühmte berüchtigte Zitat „Du kannst mich am Arsch lecken“ als sogenannten „schwäbischen Gruß“ erstmalig in den Mund legte, sondern jene Gärtnersfrau, die selbstbewusst und keineswegs auf den Mund gefallen dem Chorcherrn vor mehr als 500 Jahren „Paroli“ bot.

**Die CD ist für 14,90 €**

**hier erhältlich:**

- Verkaufsstellen des Fränkischen Tags
- Klosterladen der Karmeliten
- Diözesanmuseum
- Buchhandlungen Osiander und Neue Collibri
- Brauerei Spezial
- Betten Friedrich
- Antiquariat Lorang
- Pfarrämtern Maria Hilf, St. Otto und St. Gangolf

Damit ein solches umfangreiches Projekt zu einem guten Ende geführt werden könne, dafür brauche es viele, die mittun. Das hob Stephan Strauch, Vorsitzender des Fördervereins, hervor, als er den auf dem Pfarrgebiet ansässigen Brauereien Spezial und Fässla sowie Joseph Thomann von Thomann Records aus Burgebrach für ihr finanzielles Sponsoring dankte.

Judith Weingart

# Renovierung – Bauabschnitt III

## Pfarrversammlung zur Renovierung von Anna- und Göttlich-Hilf-Kapelle

Bereits seit Beginn der Restaurierung der Gangolfskirche war geplant, den Taufstein vom Pfarrhaus-Übergang an einen anderen Ort zu verlegen. Bevorzugt wurde dabei die Annakapelle, u.a. auch deswegen, weil eine Sanierung von Fußboden und Dachstuhl unausweichlich wurde. Da der Taufstein ein Werk des Bamberger Bildhauers und in St. Gangolf geborenen Albert Ultsch ist, wurde dieser um einen Gestaltungsvorschlag gebeten, der in der Pfarrversammlung am 24.07.2018 der Gemeinde von St. Gangolf vorgestellt und erläutert wurde.

Kern des Vorschlages ist die Aufstellung des Taufsteines unter dem „Chorbogen“ der Annakapelle. Dadurch kann er bei Taufen rings umgangen und umstellt werden. Die steinerne Mensa an der Ostwand soll entfernt und die Skulptur „Anna-Selbdritt“ auf einer passenden Konsole aufgestellt werden. Seitlich ist ein Aufbewahrungsort (Tabernakel) für die heiligen Öle geplant.

Die Annakapelle sollte aber auch zu einem Gottesdienstraum für kleinere Gemeinschaften und für die Kinderkirche werden. Deshalb schlägt Albert Ultsch in seinem Entwurf vor, die abschließende Glaswand an der Annakapelle zu entfernen und den Gottesdienstraum in diese Richtung zu verlängern. Letztlich könnte dann gegenüber der Kapelle vor der Westwand der Göttlich-Hilf-Kapelle ein neuer, kleinerer Altar stehen. Das Altarbild der Göttlichen Hilfe mit den begleitenden Votivgaben und dem Heiligen Grab blieben davon völlig unangetastet. Dort könnte ohne größere Veränderung ein ruhiger Gebets- und Anbetungsort entstehen. Viele Details der Ausführung sind noch offen und müssen erst noch zwischen Architekt, Künstler und Kirchenverwaltung diskutiert und beschlossen werden. Das erste Echo auf die Vorstellung des Modelles war deutlich positiv. Auch hat die liturgische Kommission des Erzbistums bereits zugestimmt.



Modell Göttlich Hilf und Annakapelle

Von Albert Ultsch wird weiterhin der Eingangsbereich unter der Empore und der Gedenkbereich beim Sebastianialtar gestaltet werden. Auch dazu liegen die Entwürfe vor, sind jedoch die letztgültigen Entscheidungen – noch – nicht gefallen.

## Nachruf

*Was gesät wird, ist verweslich was auferweckt wird, unverweslich.*

*Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, herrlich.*

*Was gesät wird, ist schwach, was auferweckt wird, ist stark.*

Die Pfarrgemeinde St. Gangolf in Bamberg trauert um

## Herrn Adam Emmerling

Herr Emmerling war viele Jahre in unserer Pfarrei Mitglied im Pfarrgemeinderat und in der Kirchenverwaltung und von 1989 bis 1994 als Kirchenpfleger tätig und hat sich durch sein großes ehrenamtliches Engagement sehr um die Pfarrei verdient gemacht. Gott möge ihm alle Mühe und allen Einsatz vergelten! Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Für die Pfarrei St. Gangolf, Bamberg

Marcus Wolf

Pfarrer

Josef Schirmer

Kirchenpfleger

Alexander Deller

Vorsitzender AK St. Gangolf

# Totentanz

## In Bild – Wort – Klang

### Uraufführung in Bamberg

„Totentanz“ ist ein Genre der religiösen Kunst von europäischem Rang. Die Konfrontation mit dem Tod, zumal dem (unausweichlichen) eigenen, erzeugt zunächst einmal Schrecken, Abwehr, Scheu. In den bildhaften Darstellungen der Totentänze an den unterschiedlichsten Orten springt zwar keiner dem Tod von der Schippe, aber der Tod wird „auf die Schippe genommen“. Der Totentanz blinzelt mit einem Auge. Der Tod holt die Seelen beschwingt und im Reigen. Das Tröstliche ist für Lieschen Müller und Otto Normalsterblichen: sieh hin! Keiner entkommt dem Tod, nicht Kaiser, nicht Bischof, nicht Landesherr, nicht Pfarrer, nicht Bauer, nicht Handwerker.

## So ist Totentanz auch immer gleichzeitig Mahnung und Tröstung.

Der Glaskünstler Johannes Schreiber schuf 2015 im südlichen Pavillon im Garten des Klosters Michaelsberg – also ganz in der Nähe zum Totentanz in der Seitenkapelle der Michaelskirche – einen speziellen Totentanz als Glasmosaiken in engem Bezug zur Bamberger Lebenswelt. Bisher ist es leider nicht gelungen, ihn für die Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich zu machen. Um ihn zumindest einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, laden Johannes Schreiber, Eduard Resatsch und Karl Martin Leicht mit Unterstützung durch die Kirchenverwaltungen St. Gangolf und St. Otto zu einem Abend mit Bild, Text und Klang ein. Inspiriert von den Wortteilen „Tod“ und „Tanz“ hat der in Bamberg heimische Cellist und Komponist Eduard Resatsch ein Stück für zehn Instrumente/fünf Musiker komponiert, das am **22. Oktober 2018** um 19.30 Uhr in der Gönningerkapelle (Siechenstraße 86, 96052 Bamberg) zur Uraufführung kommen wird. Es spielt ein Ensemble aus Mitgliedern der Bamberger Symphoniker und des Konzerthausorchesters Berlin. Einen interpretierenden Text in Form einer 12-strophigen Predigt steuert Karl Martin Leicht bei. Daneben gibt es Erläuterungen zum Phänomen Totentanz und zur Entstehungsgeschichte speziell des Bamberger Totentanzes. Die Veranstaltung wird von der Stadt Bamberg finanziell gefördert. Weitere Aufführungen sind für Mi, **24. Oktober** und Fr, **26. Oktober** geplant.



## A schöne Leich

Ab **27. Oktober** gibt es am gleichen Ort eine Neuauflage von „a schöne Leich“, einem bereits bekannten Format mit neuen Texten, Informationen und einem echten Leichenschmaus (weitere Termine am **31. Oktober** und **3. November** – jeweils um 19.00 Uhr).

Kartenvorverkauf für beide Veranstaltungen:

Ab 17. September 2018 bei Betten Friedrich  
(Ob. Königstr. 43, 96052 Bamberg)

Da die Gönningerkapelle nicht gut geheizt werden kann, ist warme Kleidung für beide Veranstaltungen empfohlen.



## Kurz notiert

### 50 Jahre Missionskreis Ayopaya

Am 17. März 2018 ist das 50-jährige Bestehen vom Missionskreis Ayopaya in Nürnberg gefeiert worden. Dabei sind auch die Verantwortlichen des Cochabamba-Balls geehrt worden. V.l.n.r. Margit Schütz, Philipp Schütz, Elisabeth Lieberth, Don Pedro Alvarez aus Cochabamba.

Christoph Galau



### Brunch

Am Diesjährigen Brunch am Palmsonntag konnte nun auch das Brunchteam seinen Teil zur Erneuerung unserer Pfarrkirche beitragen.

Aus den vier Brunchs im Jahr 2017 ergab sich bereits eine stolze Summe, die wir dann aus der Brunchkasse auf insgesamt 2.500 € aufstocken konnten.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen fleissigen Spendern und Helfern bedanken, ohne die es schwierig wäre, solch einen einen Brunch zu organisieren.

Insbesondere geht unser Dank an folgende Firmen, die uns immer wieder mit Preisnachlässen und Spenden unterstützen: Metzgerei Kalb, Bäckerei Kerling, Brauerei Fässla, Aquatron, Metzgerei Böhnlein. Vielen herzlichen Dank an alle.

Andre Kommer

### Die Gangolfer Kreuzgangspiele „on Tour“



Auf Einladung des Altenburgvereins durften die Gangolfer Kreuzgangspiele im Sommer im Hof der Altenburg mehrere Abende die Kriminalkomödie „Mordsrausch“ zum Besten geben. Unter der Regie von Peter Bachstefel konnten die Zuschauer einen kurzweiligen und lustigen Abend vor traumhafter Kulisse erleben und das Wetter tat mit einer Ausnahme sein Bestes. Die Schauspieler waren, wie gewohnt von unserer Theatergruppe, mit großem Engagement bei der Sache und die Zuschauer konnten viel Lachen.

Der Erlös aus dem Kartenverkauf geht auf Beschluss der Theatergruppe zu gleichen Teilen an die Pfarrei für die Kirchenrenovierung, den Missionskreis Ayopaya für Cochabamba und den Altenburgverein.

Peter Bachsteffel

## Chor-Projekt

Der zum Wiedereinzug gebildete Chor hat beschlossen, auch für die Christmette am 24. Dezember in St. Gangolf ein Programm einzustudieren. Unter der Leitung von Lothar R. Mayer beginnen die Proben am 25. November um 19.30 Uhr im Pfarrheim. Wer noch Lust hat mitzusingen ist herzlich willkommen.

## Einladung zur Diakonenweihe

Liebe Leserinnen und Leser,

seit knapp drei Jahren darf ich im Seelsorgebereich Stegaurach-Lisberg im Rahmen meiner Ausbildung zum Ständigen Diakon tätig sein. Viele von Ihnen und Euch haben mich auf diesem Weg begleitet. Dafür sage ich an dieser Stelle schon einmal ein herzliches Vergelt 's Gott. Ganz ausdrücklich bedanken darf ich mich bei Pfarrer Walter Ries und Pastoralreferent Günter Förtsch, aber auch bei Mathias Böhm, der als Pastoralassistent in den vergangenen drei Jahren hier war.

Erzbischof Dr. Ludwig Schick hat drei Kurskollegen und mich nun zur Weihe zum Ständigen Diakon zugelassen. Der Weihegottesdienst findet am Samstag, 10. November, 9 Uhr im Bamberger Dom statt. Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele von Ihnen und Euch zum Weihegottesdienst nach Bamberg in den Dom kommen können. Im Anschluss findet im Klemens-Fink-Zentrum, Babenbergerring 1, ein Empfang statt, bei dem es auch die Möglichkeit zum Gratulieren und zum Plaudern gibt – mit den neuen Diakonen, aber auch untereinander. Ich bitte Sie auch in den kommenden Monaten um Ihre Begleitung und Ihr Gebet.

Auch nach meiner Diakonenweihe werde ich weiterhin im Seelsorgebereich Stegaurach-Lisberg tätig sein. Das haben nun die Verantwortlichen des Erzbistums Bamberg entschieden. Dafür bin ich sehr dankbar.

Viele Grüße

Ihr/Euer Christoph Gahlau





## Sanierungsarbeiten im Glockenturm

Wie sich vielleicht schon herumgesprochen hat, ist in diesem Jahr die Sanierung des Glockenturmes an der Reihe. Der Sicherheitsbeauftragte der Diözese hat große Mängel festgestellt.

Nach den Planungen und Ausschreibungen der Arbeiten konnten die ersten Firmen mit der Arbeit beginnen. Aus Anlass starker Absenkungen der inneren Treppenwange musste die Treppenkonstruktion genau überprüft werden, um eine Stabilisierung der Treppen zu gewährleisten.

Außerdem wurden Mängel an Laufstegen aufgezeigt, welche ausgebessert bzw. ergänzt werden müssen. Auch die Wartungsstege im Bereich der Türme, Umkehrungen und die Erneuerung von Bohlenbelägen müssen verkehrssicher werden. Die ungenügende Höhe der Handläufe von 90cm, werden auf vorschriftsmäßige 1,10m gesetzt.

Die geplanten Gesamtkosten für diese Maßnahme betragen 130.000€. Ein großer Teil davon kommt von der Diözese. Der Anteil der Pfarrei liegt trotzdem noch bei ca. 48.000 €. Weiter Informationen im nächsten Pfarrbrief.

Barbara Eisenbrand, Kirchenpflegerin

## Heute schon die Welt verändert?

Diese Frage, gleichzeitig das Thema der Misereor-Aktion 2018, stellten sich die Teilnehmer bei den Fastenfreitagen im Pfarrheim St. Otto.

An den einzelnen Abenden standen besonders die weltweiten Probleme mit guter Luft, sauberem Wasser und giftfreier Erde im Mittelpunkt der Betrachtungen und Gebete. Es wurde aber auch deutlich, wie sehr wir selbst abhängig sind von den Veränderungen auf unserer Erde. Das außergewöhnliche Wetter gab heuer schon einen Hinweis auf zukünftig mögliche Klimaveränderungen. Nur gemeinsam können wir in kleinsten Schritten die Welt verändern, z.B. wenn wir auf Plastik verzichten, Wasser und Strom sinnvoll nutzen. Auf Puzzle-Teilen brachten einzelne Teilnehmer oder Gruppen ihre Ideen und Wünsche zum Ausdruck.

Das Bild zeigt eine kreisförmige Anordnung von bunten Puzzle-Teilen, die in der Mitte zu einer Weltkarte geformt sind. Die Teilnehmer haben ihre eigenen Ideen und Wünsche zum Ausdruck gebracht, was die globale Dimension der Aktion unterstreicht.

Annemarie Maierhofer



# Bamberger Bürgernadel für Ehrenamt

Es ist gut und rechtens, wenn das Engagement und der Einsatz von Menschen für das Gemeinwohl, für andere nicht einfach nur als selbstverständlich gesehen, sondern auch einmal entsprechend gewürdigt wird. So geschehen Anfang Juli, als zwei Personen aus unserem Seelsorgebereich mit der Bamberger Bürgernadel für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet wurden: Monika Lang und Annemarie Maierhofer. Zu erwähnen ist auch Inka Wunderer, die vielen vom Weltgebetstag und ökumenischen Feiern bekannt ist.



Foto: Roland Rinklef

Monika Lang betreut Senioren in Altenheimen und bietet Gedächtnistraining im Stadtteiltreff „Alte Post“ an. Durch ihre Offenheit und Freundlichkeit gelingt es ihr mit Kreativität und neuen Ideen, beispielsweise im Stadtteil-Management Ge-reuth-Hochgericht, unterschiedlichste Menschen zusammen zu bringen. Mit meditativen Andachten bereichert sie das Gottesdienstangebot der Erlösergemeinde und bei der „Ewigen Anbetung“ hat sie mit ihrer Betstunde auch einen festen Platz in St. Wolfgang.

Annemarie Maierhofer arbeitet schon seit Jahrzehnten in der Pfarrei St. Otto mit, im Pfarrgemeinderat und jetzt auch im Seelsorgebereichsrat. Kreativ und in Zusammenarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Personen setzte sie neue Ideen um und war bestrebt, die Konzepte für Schülerbibeltage, Kommunion- und Firmvorbereitung immer wieder der Zeit und den anvertrauten Kindern und Jugendlichen anzupassen. Ihr besonderes Interesse gilt den Fastenfreitagen. Die Beschäftigung mit den Problemen anderer Länder zeigt, dass es wichtig ist über den engen Kreis der Pfarreien hinaus zu blicken und die Probleme der Welt zu erkennen. Engagiert und kompetent bereitet sie Wortgottesdienste vor. Im Seelsorgebereich ist es ihr wichtig, Pfarreigrenzen zu überschreiten, die Zeichen der Zeit zu erkennen, auf die Menschen zuzugehen. Denn nur so ist es möglich, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Ein herzliches Dankeschön beiden für Ihren Einsatz und Ihr Engagement!

P. Dieter Putzer SDB

# Neuwahlen bei der KAB-Maria Hilf/St Wolfgang

Bei der turnusgemäßen Wahl des Vorstandes, welche von der Kreisvorsitzenden Renate Zeißner geleitet wurde, blieb alles beim Alten und ergab folgendes Ergebnis.

Gleichberechtigte Vorsitzende Elfriede Eichfelder und Walter Stillerich, Schriftführer Robert Helmerich, Kassier Gottfried Gassmann, Kassenprüfer Helmut Weidner. Als Beisitzer Hannelore Dechant und Georg Eichfelder. Weiterhin Präses Pfarrer Marcus Wolf und Ehrenpräses Pfarrer Heinz Oberle.



Folgende Mitglieder wurden bei der Versammlung mit einer Urkunde und einem Geschenk geehrt. Für 40 Jahre Pfarrer Heinz Oberle und Gunda Koch.

In Abwesenheit: für 40 Jahre Elvira Gassmann und Gottfried Gassmann, für 25 Jahre Erna Vogel.

Im Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft sprach Vorsitzender Walter Stillerich von teilweise gut besuchten Veranstaltungen.

Auf Verbandsebene sprach er die scheinbarweise Aushöhlung des arbeitsfreien Sonntags an und wie die KAB, in Allianz mit den Gewerkschaften, dagegen vorgeht. Präses Pfarrer Wolf bedankte sich bei den Mitgliedern für die geleistete Arbeit in der KAB und Pfarrei. Auf seinen Antrag hin, wurde die Vorstandschaft entlastet.

Robert Helmerich

## Ministranten-Aufnahme in St. Gangolf

Am 24. Juni 2018 kamen ca. 50 Ministranten des Seelsorgebereichs Gangolf-Otto-Maria-Hilf in der St. Gangolfkirche zusammen, um unter dem Thema „Verwurzelt sein wie ein Baum“ Sonntagsgottesdienst zu feiern. In diesem Rahmen wurden neun neue Ministranten für St. Gangolf von P. Dieter Putzer in den Dienst eingeführt. Als Geschenk erhielten sie von ihm kleine Ministranten-Anstecker. Sophie Schmitt, Jonathan Hengsternann und Rebekka Görtler wurden zu neuen Oberministranten ernannt, die sich künftig gemeinsam mit Magdalena Schütz unter anderem um den Ministrantenplan und andere Aktionen für die Ministranten von St. Gangolf kümmern werden. Dieser Gottesdienst ist also sowohl für die Besucher als auch für die Ministranten ein besonderes Ereignis gewesen. Mit einem Ausflug in den Freizeitpark Schloss Thurn und dem anschließenden Grillen fand der Tag für die Ministranten einen schönen, gemeinschaftlichen Ausklang.



Rebekka Görtler

## Ministranten-Ausflug Gangolf-Otto-Maria Hilf



Und dann war es mal wieder soweit: der alljährige „Minitag“ des Seelsorgebereichs stand an. Die Ministranten von Maria Hilf/St: Wolfgang, St. Gangolf und St. Otto feierten zuerst gemeinsam mit Pater Dieter Putzer und den neuen Ministranten in St. Gangolf den Gottesdienst. Danach ging's mit dem propevollen Bus und dem vollen („stimmungsvollen“) PKW von Pater Putzer nach Schloss Thurn. Dort teilten wir uns Kleingruppen auf und erkundeten die Welt von Drachen, Rittern und Cowboys. Nach

einem spannenden und ereignisreichen Nachmittag im Themenpark fuhren wir am Abend dann wieder gemeinsam nach Bamberg zurück. Einige Eltern von Ministranten aus St. Gangolf hatten alles vorbereitet, damit wir den Tag mit einem gemeinsamen Grillen ausklingen lassen konnten. Der Dankeschön-Ausflug für die Ministranten des Seelsorgebereichs war, wie jedes Jahr, auch diesmal wieder ein voller Erfolg.

Alina Utzmann

# Jugendsonntag in St. Wolfgang

Mit einem Streitgespräch eröffneten Dekanatsjugendseelsorger Pater Dieter Putzer und Bildungsreferentin Sylvia Dorsch den diesjährigen Jugendsonntag des Erzbischöflichen Jugendamtes und des BDKJ im Dekanat Bamberg.

BDKJ-Dekanatsvorstand Daniel Dotterweich bewegte beide zur Versöhnung und lenkte somit den Fokus auf das Thema: „Friede – geschenkt, geteilt, gestaltet“.

Das Eingangsglied „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ sollte BesucherInnen des Gottesdienstes anregen, in ein paar stillen Augenblicken darüber nachzudenken, in welchen Situationen oder zwischenmenschlichen Begegnungen ihnen der Friede fehlt.

Mit dem Zitat von Jesus aus der Bergpredigt „Die sind gut dran, die dem Frieden viel Raum geben ...“ zeigte Pater Putzer auf, dass friedfertig zu sein nicht einfach ist und es wohl leichter ist, auf Hass mit Gegenhass zu reagieren bzw. Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Er rief uns alle auf, sich immer wieder persönlich für den Frieden einzusetzen und dem Frieden auch Raum zu geben.

Das Wort „Friede“ wurde in verschiedene Sprachen übersetzt und in den Fürbitten wurde für den eigenen inneren Frieden, dem Erbau von Friedens-Brücken, für Mitmenschlichkeit und dem Vergeben-können gebetet.

Die Jugendband „Heaventones“ aus Stegaurach trug durch die hervorragende musikalische Gestaltung dazu bei, dass der Gottesdienst den Jugendsonntag zu einem besonderen Tag werden ließ.

Sylvia Dorsch Jugendreferentin





**„Es war einmal ...“, so lautet unser Jahresthema 2018/19.**

Wir betreten mit den Kindern das Reich der Märchen und entführen sie in die geheimnisvolle Welt von Hänsel und Gretel, Aschenputtel,

Dornröschen ....

Warum wir uns für gerade dieses Thema entschieden haben? Durch die zunehmende Berieselung von Medien (TV, PC, Tablet, CDs) entfernen sich die Kinder immer weiter vom sensiblen Spüren und Empfinden der eigenen Gefühle und Gedanken. Die Symbolsprache der Märchen ermöglicht den Kindern innere Bilder zu schaffen und dient somit ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Märchen beeinflussen die kindliche Entwicklung positiv, indem sie ...

- Kindliche Ängste und Konflikte abbauen
- Negative Lebenshaltungen abschwächen
- Konfliktlösungen hervor bringen
- Kinder emotional und spirituell fördern
- Kreativität und Sprache fördern
- Sozialentwicklung unterstützen
- Normen und Werte vermitteln.

Um auch Kindern den „Zugang zur Märchenwelt“ zu ermöglichen müssen wir sie „Märchen erleben lassen“. Wir sind schon gespannt, was wir alles erleben werden!



Das Kindergartenteam St. Gangolf



**Ein Tisch zum Kneten und Tonen**

Schon lange war es ein Wunsch der Kinder im Garten zu kneten und zu tonen. Gemeinsam haben wir überlegt, dass wir einen Tisch selbst bauen wollen. Also, wie könnte so ein Tisch aussehen? Einige Vorschläge waren, er soll aus Holz sein, er darf nicht viel kosten, er muss immer draußen stehen, er braucht einen festen Platz und er muss leicht herzustellen sein.

Dann kam auch schnell die Idee den Tisch aus Europaletten zu bauen. Ein Aushang an die Eltern erfolgte und es wurden mehr Paletten gespendet als wir benötigten.

Gemeinsam haben wir die Paletten zusammengeschaubt und noch eine große Holzplatte obendrauf und unser Tisch war fertig. Die zwei übrigen Paletten wurden dann noch für ein „Gartensofa“ verwendet.



Monika Gottschall



An der Wunderburger Kirchweih waren wir wieder präsent. Die Kinder aller drei Gruppen zeigten verschiedene musikalische Darbietungen. Die fleißigen Bäcker aus der Elternschar stifteten viele leckere Kuchen. Der Elternbeirat verkaufte diese zugunsten des Kindergartens. Wir freuen uns sehr über die Spende und bedanken uns dafür recht herzlich.

Eine besondere Überraschung erlebten die Kinder: Der Bamberger Bürger Block bereichte einen Basketballkorb mit einem dazugehörigen Ball, und der Elternbeirat überreichte drei neue Bollerwagen. Auch dafür herzlichen Dank.



Eva Haubenreich-Schmitt



### Wer will fleißige Handwerker sehn...

Tja, wir hoffen mal, dass es die auf der Baustelle gibt. Fleißige Eltern gibt es im Kindergarten St. Gisela. Sehr fleißige Eltern sogar.

Unser Gartenhäuschen für die Spielsachen der Kinder ist so langsam in die Jahre gekommen und war schon ziemlich marode. In einer Eltern-Aktion wurde das nun geändert. Unterstützt durch die Firma Bosch, die das soziale Engagement ihrer Mitarbeiter fördert und finanziell bezuschusst, konnte die Renovierung ermöglicht werden.

Die „alte Hütte“ wurde bis auf ein paar Balken, Seitenteile und Querträger abgerissen. Zuerst brachten die Eltern das Fundament wieder in Ordnung, da hatten sich einige Platten gesetzt. Es wurde dann penibel gemessen, neue Balken zurecht gesägt, Bretter vermessen und verschraubt und noch einiges mehr, damit alles stabil steht und wieder lange hält. Das alte Häuschen hatte eine kleine Veranda, die jetzt mit in das Gartenhäuschen integriert wurde. Also wurden Bretter als Außenwände montiert und auch das Dach wurde komplett erneuert. So haben wir auch viel mehr Platz für all die Sandspielsachen, Fahrzeuge, Reifen, Laufdosen usw.

Natürlich gab es für alle Helfer eine ordentliche Stärkung, sprich genügend Kaffee, Wasser und „a gscheide Brotzeit“.

Ein riesiges Dankeschön auch an dieser Stelle nochmal an die tatkräftigen, motivierten Helfer, die in der brütenden Hitze durchgehalten haben und uns dieses neue Häuschen beschert haben. Wir sind froh und stolz, solche Eltern im Kindergarten zu haben, die ihren Samstag opfern (oder sogar zwei), um für die Kinder und den Kindergarten etwas so Tolles auf die Beine zu stellen.

Nadja Heinbuch



# Termine bis zum 1. Advent

Bitte beachten Sie auch die Gottesdienstordnung, die Schaukästen und das Internet. Alle Angaben ohne Gewähr. Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang Dezember.

St. Gangolf

St. Otto

Maria Hilf

Heilig Grab

Gemeinschaft

Ökumene

## September 2018

MI	12	Treffen im Pfarrheim, 14.30 Uhr	Senioren
DO	13	Wir besuchen die Sozialeinrichtung „Integra MENSCH“, haben dort eine Führung und trinken Kaffee. Anschl. Pizza Essen bei der Pizzeria an der Peuntstrasse, 14.00 Uhr	Senioren
DO	13	Gemütliches Beisammensein, 14.00 Uhr Pfarrheim Wunderburg	Senioren
Do	13	Bibelgespräch mit Pater Putzer, 19.00 Uhr Pfarrheim Wunderburg	Bibelgespräch
SO	16	Die Bergpredigt – auch Richtschnur für den Umgang mit Muslimen? Vortrag von P. Richard Nennstiel OP, 15.00 uhr 17.00 Uhr: Rosenkranz und Vesper in der Klosterkirche	Heilig Grab
MI	19	Vortrag vom Verbraucherservice zum Thema: „Die Welt des Kaffees“, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB

## gangolf ART

*Kunst sehen - lieben - kaufen*

Kunstaussstellung und  
-versteigerung zugunsten der  
Generalsanierung von St. Gangolf,  
Bamberg

**Vernissage:** Mittwoch, 19.09.2018, 19.30 Uhr (Atelier Wagenhäuser)

**Ausstellung:** 20.09. bis 27.09

täglich 16-19 Uhr, Sa. + So. 15-19 Uhr im Atelier  
Bernd Wagenhäuser, Gertraudenstraße 10 (Hinterhof)

**Versteigerung:** Freitag, 28.09.2018, 19.30 Uhr  
im Pfarrheim St. Gangolf, Bamberg

Unter anderem Werke von Ernst Barlach, Reinhard Klesse, Thomas Nolden, Paul Schinner, Erhard Schütze, Edgar Stengele, Albert Ulltsch, Bernd Wagenhäuser, Erwin Wortelkamp





## 22. September

### **Pfarrwallfahrt des Seelsorgebereichs nach Vierzehnheiligen**

Fußwallfahrt ab Kirche Maria Hilf

Start 3.30 Uhr an der Kirche

Fußwallfahrt ab Staffelstein

Treffpunkt um 8:15 Uhr am Bahnhof Bamberg

Fahrradwallfahrt ab Bamberg

Treffpunkt 9.00 Uhr Maria Hilf,  
sowie um 9.15 Uhr St. Otto

Busfahrt direkt zur Kirche

Abfahrt 12.30 Uhr ab Maria Hilf;  
12.45 Uhr St. Otto

Eucharistiefeier

14.00 Uhr in der Basilika

MO	24	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 Uhr Klosterkirche	Heilig Grab
DI	25	„Gärtner- und Häckermuseum Bamberg“ – Arbeits- und Alltagskultur der Bamberger Gärtner und Häcker und Besichtigung der derzeitigen Fotoausstellung Führung mit Dr. Hubertus Habel, 17.30 Uhr Treffpunkt: Mittelstraße 34	Eltern- u. Familienkreis
DO	27	Ältere Menschen in Bamberg, ihre Anliegen und Fragen Ref. Frau Hahn, Stadt Bamberg, 14.00 Uhr Pfarrheim Wunderburg	Senioren
DO	27	Herbstfest, 14.30 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
SO	30	Patronatsfest, 9.00 Uhr Ottokirche Kaffee u. Kuchen im Pfarrheim mit Vortrag von P. Sunny über Indien 14.30 Uhr Pfarrheim	St. Otto
SO	30	Kinderwortgottesdienst, 10.30 Uhr Pfarrkirche Maria Hilf	Maria Hilf
SO	30	Basar Kiga Maria Hilf, 13.00 Uhr Pfarrheim Maria Hilf	Kindergarten

# Oktober 2018

DI	2	Monatstreffen, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto	Vinzenzverein
MI	3	Weinfahrt (nur mit Anmeldung)	KAB
DO	4	Studienfahrt, Abfahrt 13.00 Uhr	Senioren
SA	6	Blaulichtgottesdienst, 16.00 Uhr St. Wolfgang	Maria Hilf
SO	7	Erntedank Festgottesdienst, 8.00 Uhr Klosterkirche	Heilig Grab
SO	7	Kindergottesdienst zum Erntedank	KITA
SO	7	Erntedankgottesdienst mit Kinderkirche und Kindergarten, 10.30 Uhr St. Gangolf anschl. Brunch im Pfarrheim	St. Gangolf Brunch-Team
SO	7	Erntedankessen, 11.30 Uhr Pfarrheim St. Otto	St. Otto
MI	10	Vortrag – Ref: Hubertus Lieberth	Senioren
DO	11	Erntedank, 14.00 Uhr Pfarrkirche/Pfarrheim Wunderburg	Senioren



## BOOGIEMEN'S FRIENDS

**SONNTAG, 14.10.2018 – 19.00 UHR**

**Pfarrheim St. Gangolf,  
Gangolfsplatz 1, Bamberg**

Boogie-Woogie und Blues der  
20er und 30er Jahre mit Ulrich Zenkel (Piano),  
Marc Hupfer (Piano), Valentin Findling (Gesang)  
und Julian Göller (Drums)

**Eintritt 10 € – VVK ab 17.09.2018 bei Betten  
Friedrich, Obere Königstr. 43**

DI	16	„Das Naturkundemuseum Bamberg“ Führung mit Dr. Matthias Mäuser 15.00 Uhr Treffpunkt: Eingang Fleischstraße 2	Eltern- u. Familienkreis
DI	16	Infoabend der KAB, 19.00 Uhr Pfarrheim St. Otto	KAB
MI	17	Kirchweihfest der Heilig-Grab-Kirche (Wiedereinweihung der profanierten Kirche 1926)	Heilig Grab

MI	17	„Erntedank“, 15.00 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB
DO	18	Gemeinsamer Rosenkranz in St. Anna, 14.00 Uhr	Senioren
DO	18	Bibelgespräch mit Pater Putzer, 19.00 Uhr Pfarrheim Wunderburg	Bibelgespräch

**43 Jahre** Musik **Klaus Hörmann Band**

**COCHABAMBA BALL**

Samstag 20. Oktober 2018. 20.00 Uhr  
Klemens-Fink-Zentrum  
Babenbergerring 1, Bamberg

Kartenvorverkauf ab 17. September  
bei Betten Friedrich

SO	21	Kindergottesdienst, 10.30 Uhr Ottokirche	St. Otto
MI	24	Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder, 19.00 Uhr anschl. Jahreshauptversammlung im Pfarrheim	Vinzenzverein
DO	25	Spielenachmittag, 14.00 Uhr Pfarrheim Wunderburg	Senioren
FR	26	Eucharistiefeier: Gebetsgemeinschaft Maria-Columba-Schonath 17.30 Uhr Klosterkirche	Heilig Grab
MO	29	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 Uhr Klosterkirche	Heilig Grab
MI	31	Patronatsfest St. Wolfgang, 18.00 Uhr	Maria Hilf

# November 2018

DO	1	Festgottesdienst zu Allerheiligen, 8.00 Uhr Klosterkirche	Heilig Grab
DO	1	ökumenischer Friedhofsgang, 14.00 Uhr	Ökumene
SO	4	Kinderkirche, 10.30 Uhr St. Gangolf	St. Gangolf
DI	6	Monatstreffen, 19.45 Uhr Pfarrheim St. Otto	Vinzenzverein
MI	7	„Gedächtnistraining“, 15.00 Uhr Pfarrheim St. Otto	KDFB
DO	8	Wir besuchen die Bundes-Polizei	Senioren
DO	8	Gottesdienst für + Mitglieder des Seniorenkreises mit Krankensalbung, 14.00 Uhr Pfarrkirche/Pfarrheim Wunderburg	Senioren
FR	9	Martinszug, 17.00 Uhr	Kindergarten
SA	11	Ökumenischer Gottesdienst, 11.00 Uhr Pfarrkirche	Ökumene
SA	10	Martinszug, 17.00 Uhr	KITA
SO	11	Vorstellung der Erstkommunionkinder 10.30 Uhr St. Wolfgang	Maria Hilf
SO	11	Martinszug, 17.00 Uhr St. Wolfgang	Kindergärten
MI	14	Treffen im Pfarrheim, 14.30 Uhr	Senioren
DO	15	Bibelgespräch mit Pater Putzer, 19.00 Uhr Pfarrheim Wunderburg	Bibelgespräch
	17-18	Kirchenverwaltungs-Wahl	Seelsorgebereich
SO	18	Gottesdienst für die Wunderburger Vereine, 9.00 Uhr Pfarrkirche Maria Hilf	Maria Hilf
SO	18	Herbstfest in St Gangolf	St. Gangolf
MI	21	Schülerbibeltag, Pfarrheim St. Otto 9.00 – 13.00 Uhr	Seelsorgebereich
DO	22	„Lächeln nicht vergessen“ – Vortrag von Anne-Kathrin Eisenbarth-Goletz., 14.30 Pfarrheim St. Gangolf	Senioren
DO	22	Karpfenessen in Debring	Senioren
	24-25	Weihnachtsbasar in St. Gangolf im Pfarrheim St. Gangolf samstags von 14.00 - 18.00 Uhr, sonntags von 11.00 - 17.00 Uhr	Bastelkreis
SO	25	Kinderwortgottesdienst, 10.30 Uhr Pfarrkirche Maria Hilf	Maria Hilf
MO	26	Jugendgebet: Eucharistiefeier und eucharistische Anbetung, 19.00 Uhr Klosterkirche	Heilig Grab
DI	27	„Erinnerungen an schöne Zeiten – das frühere Licht-, Luft- und Sonnenbad“ Referent: Gisbert Reiter, 19.00 Uhr Pfarrheim St. Gangolf	Eltern- u. Familienkreis
FR	30	Konzert der Musikschule, 19.00 Uhr	St. Gangolf

## So bauen wir die Kirche – wir sind die Kirche Gottes.

Schwester, komm, hilf mir,  
Bruder, komm, hilf mir  
**wir** bauen die Kirche Gottes.

Ich bin die Kirche,  
du bist die Kirche:  
**wir** sind die Kirche Gottes.

Die Armen sind die Kirche,  
die Reichen sind die Kirche:  
**wir** sind die Kirche Gottes.

Kinder sind die Kirche,  
alte Menschen sind die Kirche:  
**wir** sind die Kirche Gottes.

Die Schwarzen sind die Kirche,  
die Weissen sind die Kirche:  
**wir** sind die Kirche Gottes.

Die Priester sind die Kirche,  
die Laien sind die Kirche:  
**wir** sind die Kirche Gottes.

Die Kranken sind die Kirche,  
die Gesunden sind die Kirche:  
**wir** sind die Kirche Gottes.

Die Gefangenen sind die Kirche,  
die Freien sind die Kirche:  
**wir** sind die Kirche Gottes.

Die Väter sind die Kirche,  
die Mütter sind die Kirche:  
**wir** sind die Kirche Gottes.



## 4-mal Testsieger. 4-mal beste Beratung.

**DIE WELT**  
Juni 2017  
**SIEGER BANKENTEST**  
– Beratung Private Banking –  
**Sparkasse Bamberg**  
6 Banken in Bamberg  
Internationales Institut für Bankentests GmbH  
[www.ifb.ch](http://www.ifb.ch)

**DIE WELT**  
September 2017  
**SIEGER BANKENTEST**  
– Beratung Firmenkunden –  
**Sparkasse Bamberg**  
8 Banken in Bamberg  
Internationales Institut für Bankentests GmbH  
[www.ifb.ch](http://www.ifb.ch)

**DIE WELT**  
September 2017  
**SIEGER BANKENTEST**  
– Beratung Privatkunden –  
**Sparkasse Bamberg**  
13 Banken in Bamberg  
Internationales Institut für Bankentests GmbH  
[www.ifb.ch](http://www.ifb.ch)

**DIE WELT**  
September 2017  
**SIEGER BANKENTEST**  
– Beratung Baufinanzierung –  
**Sparkasse Bamberg**  
11 Banken in Bamberg  
Internationales Institut für Bankentests GmbH  
[www.ifb.ch](http://www.ifb.ch)

 **Sparkasse Bamberg**



Handgemacht  
seit 1670

a U  
DAS MAHRS  
ALLER DINGE.

MAHRS BRÄU • Wunderburg 10 • 96050 Bamberg  
Tel: 0951 91 517 0 • [www.mahrs.de](http://www.mahrs.de)



## Kunststoff- und Acrylglasvertrieb

Handel, Zuschnitt und Verarbeitung von Kunststoffen für: Innenausbau, Dach, Balkon, Garten, Werbung, Fahrzeug- und Maschinenbau. Ihr Partner für private und gewerbliche Anwendungen mit Kunststoff.

Kunststoff- und Acrylglasvertrieb  
Seebachstraße 15, 96103 Hallstadt  
Telefon 0951/31507 / Fax 3020564  
[www.acrylglasvertrieb.de](http://www.acrylglasvertrieb.de)

**Marien- &  
Luitpold-  
Apothek**



Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 96050 Bamberg  
Tel.: 0951-98 15 10, Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 8<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>  
Luitpold-Apotheke, Luitpoldstr. 33, 96052 Bamberg  
Tel.: 0951-98 23 70, Mo-Fr 8<sup>30</sup>-13 & 14-18 Uhr, Sa 8<sup>30</sup>-12<sup>30</sup>

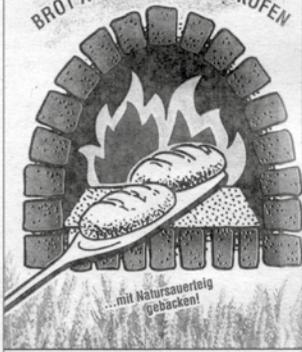
SEIT  1867

**REESMANN BRAU  
BAMBERG**

**WUNDERBURG 5 · 96050 BAMBERG · 0951.98198-0**

*Cafe · Bäckerei*  
**STUBER**

BROT AUS DEM HOLZBACKOFEN



...mit Natursauerteig  
gebacken!

ZWEIDLERWEG 32  
TEL. 0951/156 64  
96050 BAMBERG  
Auch am Sonntag geöffnet!

Gärtnerei & Floristik



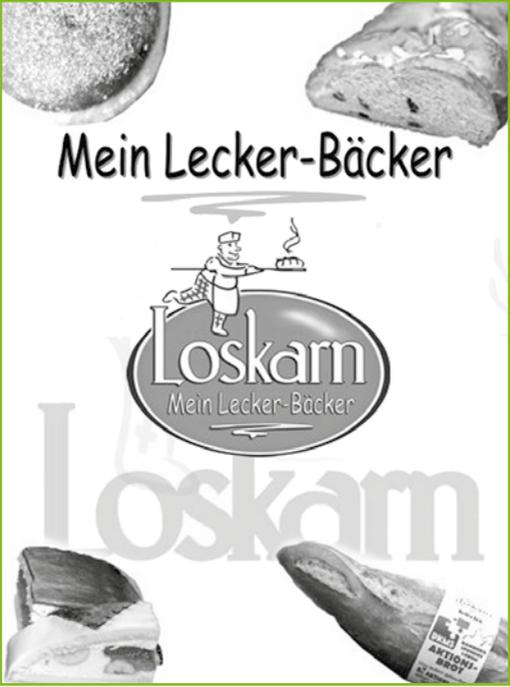
*Dechant*<sup>Karl</sup>

- Beet- und Balkonpflanzen  
(aus eigener Anzucht)
- Kräuter
- Kreative Floristik
- Firmenservice

**Gärtnerei Karl Dechant**  
Geisfelder Straße 9  
96050 Bamberg  
Fon 0951 17863  
info@gärtnerei-dechant.de

[www.gärtnerei-dechant.de](http://www.gärtnerei-dechant.de)



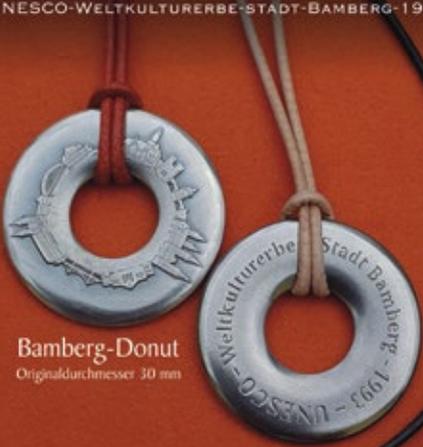


Mein Lecker-Bäcker

Loskarn  
Mein Lecker-Bäcker

Loskarn

EDLE BOTSCHAFTER  
VON BAMBERG'S KULTURGÜTERN  
UNESCO-WELTKULTURERBE-STADT-BAMBERG-1993



Bamberg-Donut  
Originaldurchmesser 30 mm

GOLDSCHMIEDE **KASNER** Tel 09 51 / 202 511 · gerald.kastner@arcor.de  
www.goldschmiede-kastner.de



Mit freundlicher Empfehlung

## **Obst & Gemüse Eichfelder**

Inh. Christian Eichfelder

Egelsestr. 81

96050 Bamberg

Tel. 0951 - 28 36 526

Fax: 0951 - 28 36 527

Email: eichichr@web.de

- mobile Augenglasbestimmung
- Fassungs Auswahl vor Ort
- Damen-, Herren- und Kinderbrillen
- fachkundige Beratung
- kleine Reparaturen vor Ort
- Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt

## **Optik Edelmann**

Telefon: 0951 / 30 17 88 07

[www.optik-edelmann.de](http://www.optik-edelmann.de)

[termin@optik-edelmann.de](mailto:termin@optik-edelmann.de)



## Ihre **mobile** Optikerin

bringt Ihnen Ihre neue Brille  
einfach und bequem nach Hause!

Rufen Sie mich an!  
Für Fragen stehe ich Ihnen  
jederzeit gerne zur Verfügung.



# ohland

*Oh-wie gut!*

**BÄCKEREI  
KONFITOREI**

Ulanenplatz 3 • 96050 Bamberg • Tel 0951/15591

